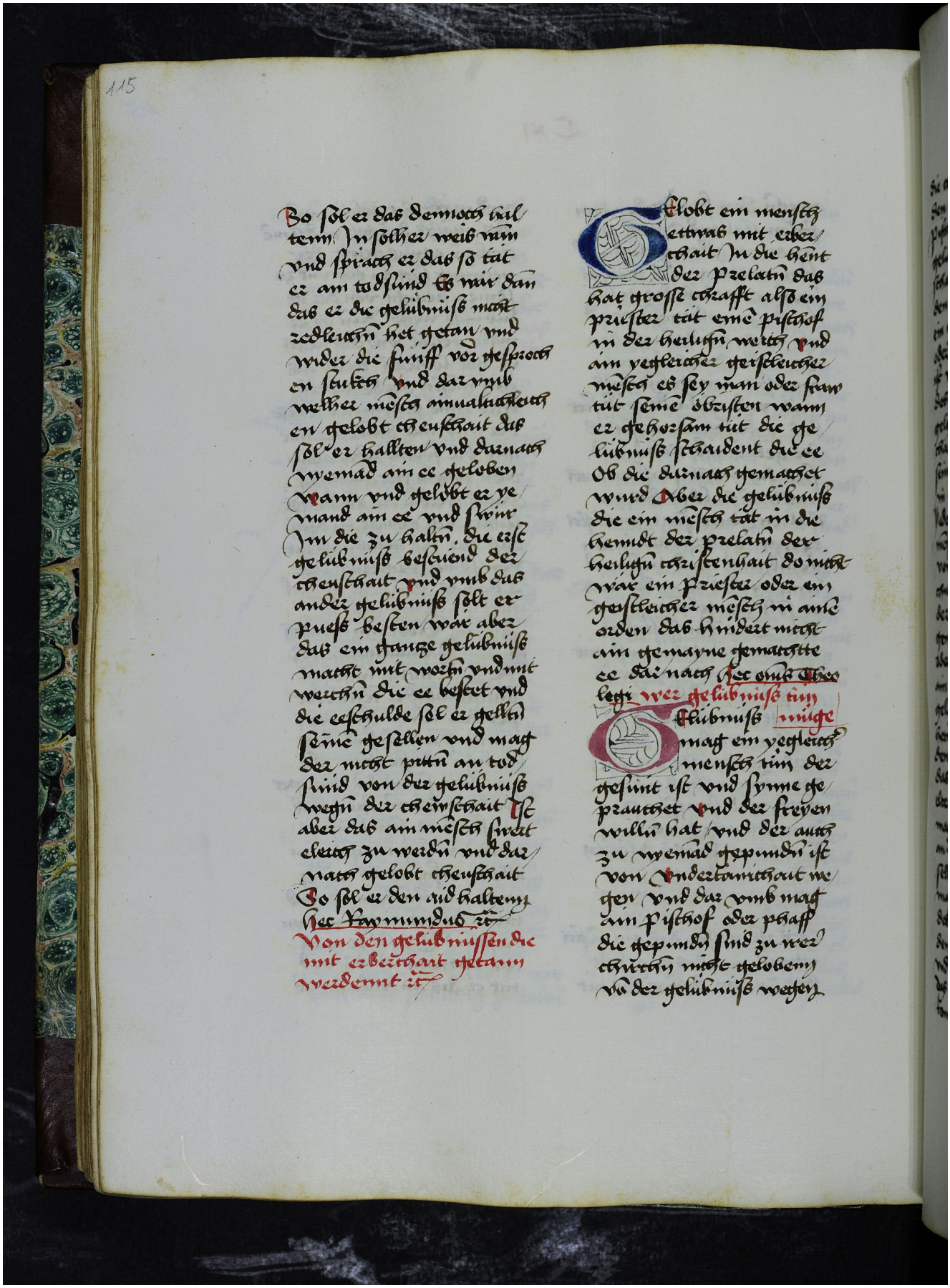
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



115

Wo sol er das demnach tail
tem, In sollier weib nam
vnd sprach er das so tat
er am todsünd es wär dan
das er die gelübnüss mast
zedlerain het getan vnd
wider die fünff vor gesprocha
en stukch vnd dar vmb
welher mesch ainualtlichleich
en gelobt ch eusch ait das
sol er hallten vnd darnach
wemad ain ee geloben
warm vnd gelobt er ye
mand ain ee vnd swir
In die zu haltn. die erst
gelübnüss beschiend der
ch eusch ait vnd vmb das
ander gelübnüss solt er
pues besten wär aber
das ein ganze gelübnüss
mathat mit worten vnd mit
werchn die er beset vnd
die estschulde sol er geltn
sein gesellen vnd mast
der mest pittn an tod
sünd von der gelübnüss
wegn der ch eusch ait Ist
aber das ain mesch sicet
eleich zu werdn vnd dar
nach gelobt ch eusch ait
So sol er den rid haltenn
Sec Von mundus ꝛc

Von den gelübnussen die
mit erberchait getan
werdenmt ꝛc

Gelobt ein mensch
ettwas mit erber
chait In die hent
der Prelatn das
hat grosse chrafft also ein
priester tät eine pistaf
in der heilign werch vnd
ain yegleicher geistleicher
mesch es sey man oder frau
tät seine obristen warm
er gehorsam tät die ge
lübnüss stehaudent die ee
ob die darnach gemachet
wurd Aber der gelübnüss
die ein mesch tät in de
hemdt der Prelatn der
heilign christenhait do mast
wär ein Priester oder ein
geistleicher mesch in ainer
orden das hindert mist
ain gemayne gemachte
ee dar nach Sec ouid Theo
logi wer gelübnüss tun
mige

Gelübnüss
mast ein yegleich
mensch tun der
gesint ist vnd synne ge
prauchet vnd der freyen
willn hat vnd der auch
zu wemad gepindn ist
von Vnderthanichait me
gen vnd dar vmb mast
ein Pistaf oder pfaff
die gepindn sind zu wer
chirchn mist gelobenn
vn der gelübnüss wegen